

Mario Proll

Buch 13

LyBo 91

Buch 13 = LyBo 85-91
6301-6370

<http://www.marioproll.de>

Zum Muttertag (6301)

Der Muttertag will gern dich ehren,
Für deine Liebe, deine Kraft,
Für all dein Dienen und Verzehren,
Für deine Sorge Tag und Nacht.

Du hast uns Kindern wohl getan,
Hab Dank dafür wir lieben dich!
Wir denken voller Lob daran,
Du warst so warmherzig und fürsorglich.

Du hast verzichtet und gelitten,
Du hast gewacht und dich gemüht,
Wir wollen darum für dich bitten,
Dass dir dein Glück daraus erblüht.

Zum Osterfest (6302)

Ich wünsche dir zum Osterfest:

Die Freude Gottes, stark und gut!

Dass Gott dich heilend spüren lässt,

Die Hoffnung, die in Christus ruht.

Der Herr ist auferstanden!

Der Weg ist frei! Das Heil ist da!

Die Stricke, die uns schmerhaft banden,

Sind nun gelöst, denn Gott ist nah!

Der Herr ist auferstanden!

Das will uns deutlich Ostern sagen,

Und darum ist ein Weg vorhanden,

Ein Neues heut mit Gott zu wagen.

Erwartungsfrohes Leben (6303)
Ich wünsche dir die inn're Haltung:
Auf Gottes Reden stets zu hören!
Gottesfurcht in der Entfaltung,
Um Christus zu gehören.

Erwartungsfrohes Leben,
Im Geiste Gottes, Seiner Kraft!
Eine Botschaft, nur zum Segen,
Freude, Gott zum Ruhm gebracht.

Eine Liebe, die den Christus preist,
Die sich niemals ganz erbittern lässt!
Die auf Christus voller Ernst hinweist,
Ein erfülltes Leben – wie ein Fest!

Angebote brüllend laut (6304)
Schon morgens schreit die Krämerseele,
Ihre Gier in alle Welt,
Damit das Geld sich seinen Fluss erwähle,
Die ihrer Geilheit wohl gefällt.

Die Angebote brüllend laut!
Die Dreistigkeit, so blendend grell!
Mit ihrer Gier total versaut,
Dem Unglück billigend ein Mordsgesell.

Die Krämer dieser Todes-Welt
Weisen den einen bösen Weg!
Doch du bist vor die Wahl gestellt:
Wem du gehörst? – So überleg!

Sanfte Freundlichkeit (6305)

Ich wünsche dir die sanfte Freundlichkeit,
Die sich geborgen weiß, in Gott, dem Herrn!
Die um den Menschen wirbt, in seinem Leid,
Der so verirrt, so blind so fern.

Jene Güte, die das Joch bejat,
Eine Festigkeit, die hilfreich bleibt,
Süße Früchte einer Saat,
Die der Geist zur Liebe treibt.

Jene Leidenschaft, die Christus preist,
Die das Kreuz nicht scheut und Christus ehrt,
Die mit aller Kraft auf Gott hinweist,
Und sich mit ganzem Ernst zu Gott bekehrt.

Das inn're Feuer (6306)

Ich wünsche dir das inn're Feuer,
Das von der Liebe Gottes zehrt!
Dessen Hitze wert und teuer,
Das, den Christus in dir preist und ehrt.

Jenes Feuer, das im Jubel brennt,
Weil Gott dich will und dich besiegt!
Weil hier dein Herz Sein Heil erkennt,
Und die Wege Gottes liebt.

Jenes Feuer, das zur Glut dann wird,
An dessen Wärme viele sich erfreuen,
Ein Feuer, das für Christus wirbt,
Ohne den Preis dafür - Das Kreuz! - zu scheuen.

Wie sollte Gott das nicht gelingen? (6307)

Ich wünsche dir, dass du es nie vergisst:

Christus wird dich ganz vollenden!

Wenn in dir auch noch die Sorge frisst,

Ohne Heil und Ziel zu enden.

Ich wünsche dir Geborgenheit,

Denn es war Christus, der an dir gehandelt.

Wisse du, mit großer Sicherheit:

Christus hat dein Herz gewandelt!

Ich wünsche dir Gewissheit:

Der Christus wird dich heil nach Hause bringen!

Ein Gott der Freude und Barmherzigkeit -

Wie sollte Ihm das nicht gelingen?

Ich will von Christus dir erzählen (6308)

Ich will von Christus dir erzählen,
Der sich geheimnisvoll uns offenbart,
Wir dürfen uns den Weg erwählen,
Der in Christus uns so reich bewahrt.

Wir haben ach so viele Fragen,
Doch nicht das Wissen schenkt uns Freiheit.
Wir dürfen es mit Christus wagen,
Er ist das Leben uns, der Weg, die Wahrheit.

Die Bibel offenbart das Leben,
Sie weist auf Christus ständig hin!
In diesem Buch ist uns gegeben:
Das Gottes-Wort, Sein Heil und Sinn.

Weihnachten (6309)

Ich wünsche dir zu Weihnachten,
Dass du zur echten Weihnachtsfreude findest,
Um in der Stille drauf zu achten,
Dass du den Weihnachtstrubel überwindest.

Jesus Christus ist geboren!
Der Gottes Sohn, zum Heil der Welt!
Gott hat uns Menschen auserkoren,
Gerettet ist, wer sich zu Christus hält.

Die Krippe hat dasselbe Holz,
Wie bald darauf das Kreuz! - Schau hin!
So überwinde deinen eitlen Stolz,
Und finde ganz in Christus Sinn!

Zur Hochzeit (6310)

Ich wünsche euch an eurem Hochzeitstag,
Dass ihr verwurzelt ganz in Christus seid!
Damit ein jeder für den andern wag',
Da zu sein für alle Zeit.

Ich wünsche euch die tiefe Liebe,
Die sich im Druck und Feuer stählt,
Auf dass die Liebe in euch siege,
In dem ihr stets den Christus wählt.

Ich wünsche euch Verzeihen,
Einander Wohlgesonnensein,
Um eure Ehe Gott zu weihen,
So lasst euch ganz auf Christus ein!

Zum Todestag (6311)

An diesem Tag jährt sich der Schmerz,
Und das alte Leid bricht auf,
Es reißt und schmerzt so wild das Herz,
Die Bitterkeit nimmt ihren Lauf.

Ich wünsche dir den Trost im Wort,
Die Freude noch im tiefsten Leid,
Unwiederbringbar ist so vieles fort,
Doch sei gewiss: Die Heimat bleibt.

Die Trauer ist ein Hinweis-Schrei,
Dass wir in dieser Welt nicht bleiben,
Was auch heute unser Reichtum sei,
Wir werden alle bald im Schmerz uns neigen.

Pfingsten (6312)

Ich wünsche dir zu Pfingsten:
Erfahre Gottes Geist im Wort!
Das ist für dich am dringsten,
Jeder and're Geist ist bald schon fort.

Gott schenke dir den Geist der Kraft,
Dass du erkennst: Die andre Welt!
Dass du an Christus glaubst, an Seine Macht,
Der dein Leben schützt und hält.

Den Geist von Pfingsten wünsch ich dir,
Dass du Gott für dich erfährst!
Du hast die Wahl, für jetzt und hier:
Ob du dich ganz zu Gott bekehrst.

Innehalten (6313)

Das Geschrei der Welt hält inne,
Frieden ist, und: Gott allein!
In dem ich mich auf Gott besinne,
Hält alle Welt mir ihrem Treiben ein.

Später mag die Welt dann toben,
Jetzt herrscht Gottes Geist und Kraft,
Jetzt will ich den Christus loben,
Jetzt hab ich auf Gott nur acht.

Dieser Augenblick ist kostbar:
In Christus völlig neu und rein!
Mein Leben liegt auf dem Altar,
Denn all mein Leben soll für Christus sein.

Reißt eure Herzen auf! (6314)
Reißt eure Herzen auf!
Macht Schluss mit dieser Seichtigkeit,
Die Liebe Gottes nimmt den Tod in Kauf,
Und ist zu jedem Opfer gern bereit.

Lasst euch auf den Bruder ein,
Teilet mit ihm ganz das Leben!
Die Liebe muss wahrhaftig sein,
Lass uns einander ganz hingeben.

An unsrer Liebe soll die Welt erkennen,
Dass wir Christi Jünger sind!
Es reicht nicht aus uns so zu nennen,
Damit ein Mensch zu Christus find'!

Den rechten Segen (6315)

Ich wünsche dir kein reiches Leben,
Kein Paradies, nicht Schmerzfreiheit,
Ich wünsche dir von Herzen Segen,
Gottes Segen und Barmherzigkeit!

Wir jagen wie die Irren,
Nach den Schätzen dieser Welt,
Und müssen darin uns verirren,
Bis unser Herz in Blindheit fällt.

Wir sehnen uns zu Tode,
Wir träumen unser Leben lang,
Erst das Christusblut, das rote,
Weist den Dingen ihren rechten Rang.

Erntedank (6316)

Ich wünsche dir zum Erntedank:

Echte, starke Dankbarkeit!

Denn alles andre macht dich krank,

Und führt zum Mangel und ins Leid.

Die Ernte ist ein Fest im Wissen:

Gott allein schenkt alles Leben!

Oft wird die Frucht uns aus der Hand gerissen,

Und der Wind ist uns entgegen.

Würde Gott die Hand abziehen,

Mit der Er schützend uns bewacht,

Dann würde alles Leben uns entfliehen,

Und wir vergingen in der dunklen Nacht.

Neu-Anfang (6317)

Ich wünsche dir für dein Beginnen:

Guten Mut und froh Gelingen!

Um damit alle Kräfte zu gewinnen,

Die mit Erfolg voran dich bringen!

Gott schenke dir Gelassenheit,

In all den vielen Schwierigkeiten,

Und den Fleiß, gepaart mit Heiterkeit,

Um dir den Weg nun zu bereiten.

Gott schenke Kraft zur Arbeit und Gesundheit,

Ein gutes Aufgenommensein,

Er schenke Helfer mit Geduld und Zeit,

Und Schaffensfreude, stark und rein.

Zum Abschied (6318)

Ich wünsche dir für deinen Weg,
Gelassenheit und auch Gelingen,
Dass dich Begeisterung erreg,
Um dich voranzubringen.

Ich wünsche dir Erfolg und Segen,
Aber stets auch Innehalten!
Zur Entfaltung für dein Leben,
Um Gutes zu gestalten.

Ich wünsche dir beim Abschiednehmen,
Dass die Freude überwiegt,
Gott schenke dir ein starkes Sehnen,
Dass über alle Dunkelheiten siegt!

Blut und Blüten (6319)

Ein Segen ist das Geben,
Wenn es mit Maß und Zucht geschieht,
Im Verbluten liegt kein Segen,
Weil das Leben dir entflieht.

Es liegt ein Segen dir im Blüten,
Gleichnishaft und wunderbar!
Es heilt und führt zum Guten,
Schwer verständlich, sonderbar.

Dein Blut ist nicht dein eigen,
Auch hierin liegt viel Sinn.
In dem wir betend uns still neigen,
Blicken wir zu Christus hin.

Gemeindeaufnahme (6320)

Sei willkommen Freund, gehör' dazu!

Wir wollen hier Gemeinde sein!

Wir sind einander Freund und Du,

Lass dich auf uns als Bruder ein!

Glieder sind wir an dem Leib,

Christus ist uns Haupt und Ziel,

Doch nicht als Spaß und Zeitvertreib,

Ein solches Tun bringt uns nicht viel.

Dienstgemeinschaft Gott zur Ehre,

Verantwortlich nur Gott allein!

Auf dass sich alle Welt bekehre,

Laden wir zum Glauben ein.

Trotz aller Not (6321)
Trotz aller Not und Hässlichkeit,
Trotz Versagen, Kampf und Streit
Trotz all der Schuld und Feindlichkeit
Lebt die Gemeinde auch in unsrer Zeit.

Wie kann das sein?
Wie kann das sein, dass wir noch immer leben?
Wer lässt sich wohl auf uns noch ein?
O, nein! Es ist der Herr und nur Sein Segen!

Weil Christus die Gemeinde will!
Er ist das Haupt und wir die Glieder,
Auf dass ein jeder seine Pflicht erfüll,
Denn Christus kommt bald wieder.

Christus kommt mit all dein Seinen (6322)
Christus kommt mit all dein Seinen,
Bald auf diese Erde hier zurück!
Hier gilt nicht mehr das eigne Meinen,
Nur vorläufig bleibt alles Glück.

Christus ist der Herr und Gott,
Er ist das Heil für alle Welt!
Die Welt tobt wild in ihrem Spott,
Bis Christus dann ihr Urteil fällt.

Doch noch ist herrlich gute Zeit!
Glaube nur, bekehre dich!
Denn Christus will Barmherzigkeit,
Und befreit dich ewiglich.

Berufsanfang (6323)

Ich wünsche dir für deine Arbeit,
Dass sie dir dein Brot einbringt!
Dir wünsche ich Beständigkeit,
Auf dass dein Glück dir nicht mehr sinkt!

Ich wünsche dir Gelingen,
In allem Lernen und Erfahren,
Um den Erfolg zu bringen
In all den guten Jahren.

Ich wünsche dir Erfolg und Segen,
Wisse dass der Herr dir gibt!
Es ist an Gott allein gelegen,
Ob deine Kraft im Alltag siegt.

Zum Erfolg (6324)

Du hast Erfolg, dein Ziel erreicht,

Und dazu gratulier ich dir!

Auf dass er nicht mehr von dir weicht,

Und du dich wohlfühlst hier.

Ja, feude dich an dem Gelingen,

Freue dich an deiner Kraft!

Freie dich auch an dem Leichten,

Und an allem, was in deiner Macht!

Genieße deine guten Tage!

Lebe und gewähr das Leben!

Auf dass ein jeder von dir sage:

Du warst es wert und auch ein Segen!

Zum Geburtstag reichen Segen (6325)

Zum Geburtstag reichen Segen,
Freue dich, hab guten Mut!
Genieße heute froh dein Leben,
Denn: Dass du da bist, tut uns gut!

Wir danken dir für all dein Leben,
Für dein Menschsein, deine Freundlichkeit,
Du hast uns wirklich viel gegeben,
Hab Dank für all die gute Zeit!

Doch dann halt auch ein wenig inne,
Denn dein Geburtstag lädt dich ein:
Auf dass dein Herz sich heut besinne,
Von wem du hast Erfolg und Sein.

Zur Genesung (6326)

Ich gratuliere zur Genesung,
Und freue mich für dich so sehr,
Als eine Gnade dir, und als Erwählung,
Zum Leben und zur Wiederkehr.

Freue dich an dem Gesunden,
Freue dich an deiner Kraft!
Die Krankheitszeit ist überwunden,
So hab auf dein Ergehen acht!

Ich hoffe dass dir Schmerz und Klage,
Zur Hilfe wurden und zum Segen,
Als Erneuerung für deine Tage,
Als Erneuerung zum Leben!

Unerträglich hell das Licht! (6327)
So hell, so gleißend hell, ist dieses Licht,
Dass ich es nicht ertragen kann!
Erst wenn es sich im Schatten bricht,
Seh ich es in Seiner Schönheit an.

Gleichnishaft ist dies Erleben:
Die Liebe Gottes ist ein helles Licht!
Zum Segen und zum Heil gegeben,
Doch erst, wenn es durch einen Spiegel spricht!

Unerträglich ist das helle Licht,
In Seiner Heiligkeit und Macht!
Erst wenn es zu uns durch Christus spricht,
Wird es zum Heil für uns, so mild und sacht!

Seniler Greis (6328)

Er war früher so ein kluger Kopf
Gebildet, stark in Wort und Schrift.
Und nun ist er ein armer Tropf!
Hart ist das, wenn es dich trifft.

Unsre Kräfte und auch der Verstand,
Sind trotz der Arbeit uns nicht eigen,
Unsre Zukunft ist uns unbekannt,
Wir müssen uns in Demut beugen!

Wir geraten schnell aus unsrer Bahn,
Und nichts bleibt uns von unsrer Größe!
Unsre Werke sind oft Wahn,
Sie bedecken kaum die eigne Blöße!

Kraft zum Leben (6329)

Ich wünsche dir die Fantasie,
Die Schaffensfreude und die Kraft,
Um dann, mit sehr viel Energie,
Den Segen zu gestalten, mit aller Macht!

Um die Zeit zu nutzen, die Gelegenheit,
Um das Feuer deines Lebens zu entfachen,
Als Freude dir und Möglichkeit,
In all den vielen, wunderbaren Sachen!

Damit dein ganzes Leben preise:
Die Güte Gottes und Erhabenheit!
Damit dein ganzes Leben weise:
Auf die Liebe Gottes und Gottes Herrlichkeit!

Entflieh den destruktiven Kräften! (6330)
Ich wünsche dir die Fähigkeit,
Den destruktiven Kräften zu entfliehen!
Denn sinnlos ist ein solches Leid,
Wenn deren Stürme dich durchziehen.

Zerstört das Land, dein Glück, dein Leben,
Verheert dein Haus, dein Garten!
Was ursprünglich zum Heil gegeben,
Zerstört dich nun auf tausend Arten!

Entscheide dich für Gottes Segen!
Entziehe dich dem Fluch und Leid!
Zum Heil ist Gottes Gnade dir gegeben,
Zum Segen die Barmherzigkeit!

Wähle gut aus deinen Schätzen! (6331)

Ich wünsche dir die Fähigkeit:

Zu wählen aus den vielen Schätzen!

Damit du nicht trotz all der Möglichkeit,

Bedürftig bleibst in deinem Hetzen!

Das Eine - weise ausgewählt -,

Erfreut das Herz mit neuem Leben!

Es beglückt, und es beseelt,

Und ist zur Freude dir gegeben!

Es geht darum: Die Schönheit zu entfalten!

Drum wähle gut, was Freude macht!

Es geht darum: Das Leben zu gestalten!

Drum hab auf deine Wahl gut acht!

Diesen Frieden wünsch ich dir... (6332)
Die Ruhe heilt, die Stille schenkt dir Kraft!
Das Licht tut gut, und stimmt dich froh
Geborgen bist du ganz in Gottes Macht
Und das ganze Leben freut dich so!

Diesen Frieden wünsch ich dir,
Das Wissen um die Heimat aus dem Wort,
Damit dein Herz sich nicht verlier,
Und nähme deinen Frieden fort.

Diese Hoffnung bringe dich voran,
Dieser Reichtum soll dich ganz erfüllen,
Diese Liebe treibe sanft dich an,
Um dich mit Gottes Segen zu umhüllen!

Stabilität (6333)

Ich wünsche dir: Stabilität!

Ein festes Ruhen in Gottes Macht!

Dass Gott in dir die Hoffnung sät,

Der Ewigkeit in Seiner Kraft.

Dass du in dir geborgen ruhst,

Weil Gott, der Herr, ganz mit dir ist,

Damit jetzt alles, was du tust,

Als Dank geschieht, weil du erlöst nun bist.

Ich wünsche dir Gelassenheit,

Die aus dem Glauben wirkt und lebt,

Und jene hoffende Lebendigkeit,

Die alles hin zum Heil bewegt.

Gemeinschaftsgeist (6334)

Ich wünsche dir: Gemeinschaftsgeist,
Denn arm ist, wer für sich nur bleibt,
Die Freude, die auf Christus weist,
Den Freund, der sich zu dir hin neigt.

Ich wünsche dir: Gemeinschaftsleben,
In dem sich jeder gern einbringt,
Zum Wohl von allen und zum Segen,
Damit die Liebe dich durchdringt.

Ich wünsche dir: Gemeinsamkeit,
In deinem Denken, Tun und Lassen,
Aus einer herzlichen Verbundenheit,
Um Gottes Freude zu erfassen.

Ich hatt drauf acht! (6335)
Manches wird mir aus der Hand gerissen,
Wenn nur der Wind wild geht,
Und auch das Herz wird mir zerrissen,
Wenn ohne Warnung mich der Sturm durchweht.

Ein wilder Sturm durchzog das Land,
Und blähte sich mit großer Macht,
Doch ich hielt fest, in meiner Hand,
Die Kostbarkeit und hatt' drauf acht.

Nur darum blieb sie segensreich,
In meiner Hand, geliebt und gut!
So wunderbar und keiner andren gleich,
Entgegen jener Sturmeswut.

Dass du dein Leben nicht verspielst (6336)
Ich wünsche dir den Ernst, die Würde,
Dass du dein Leben nicht verspielst!
Auf dass dir nicht zur Last und Bürde,
Die Frucht noch wird, die du erzielst.

Genieße froh dein ganzes Leben,
Berausche dich an allem Glück!
Doch achte: Wer dir das gegeben,
Denn bald kehrst du zu Ihm zurück.

Christus will das du dein Leben,
Mit einem Ja für Ihn ganz weihst!
An deinem Ja ist Ihm gelegen,
Damit du dich für Ihn befreist.

Erst dann! (6337)

Ich wünsche dir das inn're Bild:
Dass Christus bald schon wiederkehrt!
Erst dann ist aller Krieg gestillt,
Erst dann wird Gott als Gott geehrt.

Erst dann wird unser Tun ganz rein,
Erst dann ist Friede uns und Freiheit,
Erst dann kann wahre Kirche sein,
Erst dann findet ein End das Leid.

Erst dann ist unser Glaube Schauen,
Und die Gewissheit triumphiert!
Jetzt gilt es fest auf Gott zu trauen,
Bis bald dann unsre Hoffnung jubiliert!

Ich habe so auf dich gewartet... (6338)

Ich habe so auf dich gewartet,
Du warst so herzlich eingeladen!
Doch ich hatte wohl zu viel erwartet,
Ich kann es kaum ertragen.

Ich lerne nun, Geduld zu üben,
Und meine Liebe zu bezähmen,
All das soll dich nicht betrüben,
Ich will dich nicht beschämen.

Wisse: Dass Gott auf uns wartet!
Er, der Vater, sehnt sich so!
Wir Menschen sind im Schmerz entartet,
Und werden erst in Christus froh.

Ich übte mich im Harren und im Schweigen (6339)
Ich habe meine Krise überwunden,
Obwohl es schwer mir fiel zu bleiben,
Ich habe von der Pflicht mich nicht entbunden,
Ich übte mich im Harren und im Schweigen.

So hat der Teufel nicht gewonnen,
Die Gemeinschaft wurde nicht zerschlagen!
Ich bin der Falle froh entronnen,
Und lernte hier mein Joch zu tragen.

Die Gemeinschaft, voller Herzlichkeit,
Lohnt schon hier Geduld und Warten!
Erneuerung aus Schmerz und Leid,
In dem so viele Stimmen narren.

Schäm dich nicht für diese Kostbarkeit (6340)
Du wirst so leicht verlegen,
Wenn es um Gott und Christus geht!
Es erscheint dir als verwegen,
Dass Gott die Welt zum Heil einlädt.

Nein, schäm' dich nicht für diese Kostbarkeit!
Es geht um Gott auf Seinem Trohn!
Es geht um Liebe und Barmherzigkeit!
Es geht um Christus, Gottes Sohn!

Niemand kann ein Bessres finden,
Als das Heil in Christus hier!
Wer frei sein will, der muss sich binden,
Christus selbst befiehlt es dir.

Unser Leben soll zu Christus laden!(6341)
Wir spielen hier nicht nur Theater,
Es geht nicht um ein Überreden,
Wir sind auch nicht bloß die Berater,
Uns ist viel mehr in unsre Hand gegeben.

Wir sollen hier ein Zeugnis sein,
Dass Christus lebt und retten will!
Wir laden hier mit unsrem Leben ein,
Damit sich Gottes Plan erfüll!

Das ganze Leben soll zu Christus laden,
Dass wir erlöst sind, soll die Welt erkennen!
Wir sollen uns für Christus wagen,
Und ihm ganz entschieden Retter nennen!

Gottes Kraft allein (6342)

Die Kirche freut sich über Schwierigkeiten,
Über Trauer, Nöte, Kampf und Tod,
Denn sie zeigen Gottes Möglichkeiten,
Gott ist größer als die Not.

So deutlich wird das Gott allein,
In Seiner Kraft hier heilig handelt,
Er will der Herr in allem sein,
Auch in der Not, die Er uns wandelt.

Die Nöte machen offenbar:
Dass keine Macht der Welt hier siegt!
Ein Feuer brennt auf dem Altar,
Auf dem das Lamm zum Opfer liegt.

Heilige Einseitigkeit (6343)

Ich freue mich über den Frieden,
Den wir miteinander haben,
Denn ich hab die Pflicht zum lieben,
Und muss Versöhnung wagen.

In heiliger Einseitigkeit,
Hab ich die Pflicht zum ersten Schritt,
Denn alle Unversöhnlichkeit,
Macht Jesus Christus hier nicht mit.

In heiliger Einseitigkeit,
Will Christus Opfer, Demut und Geduld!
Er selber ist Barmherzigkeit,
Und alles andre wäre Schuld.

In Christus ruhen (6344)

Wir dürfen ganz in Christus ruhen,
Der Friede Gottes will uns leiten.
Der Sieg ist hier nicht unser Tuen,
Gott will uns stets begleiten.

Wir dürfen ganz gelassen sein,
Denn der Same ist schon ausgesät.
Das Wort dringt leise in uns ein,
So wie der Wind uns sanft durchweht.

Wir dürfen freudig auf den Christus schauen:
Er hat den Sieg, den Weg, die Kraft!
Wir dürfen ganz auf Christus trauen,
Denn Sein ist die Gewalt und Macht!

Gottes Lieschen Müller Helden (6345)

Gottes Helden sind oft leise,
Sie wirken schlicht und klein,
Doch Christus handelt weise,
Und setzt sie richtig ein.

Helden sehen anders aus,
Nicht so langweilig und schlicht.
Mancher wirkt wie eine graue Maus,
Und ihn bestimmt die Pflicht.

Die Helden Gottes sind gehorsam,
Sie sind klein, doch Gott ist groß!
Sie sind oft rührend folgsam,
Und folgen ihrem Christus bloß.

Das schwache und doch starke Wort (6346)

Die Worte scheinen oft gering.

Was habe ich schon groß zu sagen?

Das, was ich so mühevoll hier bring,
Kann kaum den Sinn und Inhalt tragen.

Und doch ist es so voller Kraft!

Es enthält den Keim zum Leben.

Das Wort ist wohl die größte Macht,
Ein Feuer uns zum Heil gegeben.

Ein wahres Wort zur rechten Zeit,

Ein off'nes Herz und Ohr,

Eröffnet uns die Ewigkeit,

Und führt zum Höchsten uns empor.

Zum Einzug (6347)

Du hast ein neues Heim geschaffen,
Und dazu gratuliere ich dir!
Endlich sind am Platz die Sachen,
Das ganze Haus ist eine Zier.

Gott segne dich und all die Deinen,
Dass die Wohnung sei ein Friedenshort,
In der Freude und im Weinen
Ein Refugium im Wort.

Dieses Haus sei eine Zelle,
Der Liebe Gottes und ein Segen,
Für viele Stärkung hier und Quelle,
Heimat euch und Leben.

Zum Jahreswechsel (6348)

Mit Krachen ging das Jahr zu Ende,

Die Stille weiht nun neu die Zeit.

Vor mir liegt erneut die Wende,

Jahr für Jahr zur Ewigkeit.

Preis sei Gott, dass wir noch leben!

Preis sei Gott, für all Sein Führen!

Preis sei Gott, für allen Segen,

Dass wir in allem Seine Liebe spüren!

So viele Jahre dieser Neubeginn!

Eine Gnade, immer wieder!

Gott erfüllt mit Kraft und Sinn,

Ich beuge, voller Dankbarkeit mich nieder!

Zum Ruhestand (6349)

Ich gratuliere dir zum Ruhestand,

Gott segne deine Jahre!

Du betrittst nun neues Land,

Ich bete, dass dich Gott bewahre.

Sieh mit Freude die Gelegenheiten,

Voller Dankbarkeit für Kraft und Zeit!

Ja, nutze all die Möglichkeiten,

Und sei zum Segnen gern bereit!

Dir ist nun sehr viel Zeit gegeben,

Ich wünsche dir Ideen und Kraft!

Erfülle sie mit Sinn und Leben,

Und hab auf diesen Schatz gut acht!

Lass dich nicht einschließen! (6350)
Lass dich nicht in ein Gefängnis schließen,
Du hast die Schlüssel in der Hand!
Du kannst die Fülle deiner Kraft genießen,
Die Gott zum Segen dir gesandt.

Es ist kein Muss, nicht Pflicht und Zwang
Es ist Gnade dir, Gelegenheit!
Spürst du nicht in dir den Drang,
Zu gestalten all die Möglichkeit?

Vereinfache dein Leben!
Schaffe Klarheit, Ordnung, Sauberkeit!
Nutze das, was dir gegeben!
Erfreue dich an deiner Kraft und Zeit!

Wir wissen, dass Christus kommt! (6351)
Obwohl schon oft uns Zeichen narren,
Wissen wir, dass Christus kommt!
Es ist ein tätiges und waches Warten,
Was uns als Christen täglich fromm!

Sein Kommen wird uns angekündigt,
Doch niemand soll sich selbst betrügen.
Wer falsche Zeichen nennt, der sündigt,
Wir dürfen uns nicht selbst belügen!

Der Tempel in Jerusalem
Wird zum Zeichen uns erbaut.
So wie Christus einst in Bethlehem,
Wird Gottes Handeln dort erschaut.

In Anfechtung (6352)

Ich gratuliere dir, dass du bist

In allem Leiden unbeirrbar!

Du erweist dich stets als Christ,

Und machst das Handeln Gottes offenbar.

Du hast Schmerzen und du leidest,

Und doch ertrinkst du nicht in Bitterkeit!

In dem du Hass und Hader meidest.

Wird erkennbar Gott im Leid.

Das Feuer tobt und reißt dich nieder,

Doch du stehst auf und betest an!

Bis zum nächsten Schmerz dann wieder,

In dem sich Gott erweisen kann.

Kargheit (6353)

Ich gratuliere dir zu deiner Kargheit,
Weil sie Gottes Reichtum zeigt!
Denn im Mangel und im Leid,
Wird das Herz zu Gott geneigt.

Es ist leicht, im Rausch der Kraft,
Und im Reichtum stark gesegnet,
Sich zu freuen an der Macht,
Die einem gnadenreich begegnet.

Doch in der Armut Christus preisen,
Kann nur das Herz, in Gott gestillt!
So will die Armut uns erweisen,
Wozu wir einsam sind gewillt.

Nicht ich muss mich bewahren (6354)
Am Ende wird sich doch erweisen:
Christus ist der Herr, mein Sieg!
In dem dunklen Stunden, jenen leisen,
Hab ich gerade diese Botschaft lieb.

Ich darf mich fest dran halten:
Ich bin erlöst, in Christus frei,
In allem Toben der Gewalten,
In aller Finsternis und Tyrannei!

Nicht ich muss mich bewahren,
Christus schützt und rettet!
Ich darf in Christus Heil erfahren,
Der selbst im Tod mich sicher bettet!

Warum gerade ich? (6355)

Wie kann das sein, dass gerade mir gegeben,
Gottes Reden, leis und zart?

Die Menschheit hat so viele Leben,
Reich erfüllt auf jede Art.

Ich kann es nur mit Ernst bekennen:
Ich habe es nicht selbst gefunden!
Ich kann nur Gott den Retter nennen,
Weil Er sich selbst an mich gebunden.

Der Weg ist frei für alle Welt,
Und wirklich jeder kann gerettet werden!
Wir sind alle vor die Wahl gestellt,
Die Liebe Gottes will uns alle werben!

Ausweg, Rettung, Leben! (6356)
Meine Verse wollen Christus preisen:
Er ist das Heil, der Weg, das Leben!
Er allein kann unsere Seelen speisen,
In Ihm allein liegt aller Segen.

Es ist Geheimnis uns und dennoch offen!
Es ist verborgen uns und doch erkennbar!
Es ist so leicht für uns auf Ihn zu hoffen:
Am Kreuz wird Christus offenbar!

Er ist gestorben und begraben!
Er ist uns allen auferstanden!
Wer immer will, der kann es wagen,
Der Weg zum Heil ist nun vorhanden!

Reichtum, Kraft und Segen! (6357)
Ich weiß nicht: Warum es mir gegeben?
Ich weiß auch nicht: Warum auf diese Weise?
Doch es ist Reichtum mir und Segen,
Kraft zum Leben, Seelenspeise!

Was soll ich sinnlos fragen?
Ich will es lieber still empfangen.
Ich will den Dank und Lobpreis wagen,
Um diese Gabe zu erlangen.

So ist es wohl mit vielen Dingen:
Ich lasse, was ich nicht bekommen kann!
Denn: Ich will Christus all mein Leben bringen,
Ich bete voller Dank Ihn an!

Mach dir keine Sorgen! (6358)
Grüble nicht an Kleinigkeiten!
Mach dir keine Sorgen!
Gott wird uns schon den Weg bereiten,
Mit Christus gibt es stets ein Morgen!

Es kann doch stets nur dann gelingen,
Wenn Gottes Geist hier wirkt und redet!
Gott selbst wird uns zum Ziele bringen,
Frieden hat, wer hier anbetet.

Wenn Gott mit Seinem Ruf beginnt,
Dann wird Er auch zum Ziele kommen!
Wenn Gott uns einen Plan ersinnt,
Dann bleibt es Gott, der hier gewinnt.

Im Fremden den Freund finden (6359)
Wir haben uns sofort verstanden,
Die fremde Sprache zählte nicht,
Herzlichkeit und Freundschaft banden,
Mehr als Vaterland und Pflicht.

In der Fremde in nur kurzer Zeit
Wurde all das Störende hinforgeweht,
Das Herz und auch der Blick so weit,
Für all das Gute nie zu spät.

Sollte es doch möglich sein,
Dass wir die Feindschaft überwinden?
Ich lasse mich so gern drauf ein,
Im Fremden auch den Freund zu finden.

Diesen Moment bewusst dir eingeräumt (6360)
Diesen Moment hast du bewusst dir eingeräumt,
Losgelöst aus allem, was noch lastet,
Und du hast dabei auch nicht versäumt
Abzulegen was in dir noch hastet.

Jetzt in diesem Augenblick ist Leben
Jetzt ist innig deine Zeit
Jetzt entfalte deinen Segen
Und genieße diese Kostbarkeit.

Ein Wort, ein wenig Freundlichkeit
Verstandenwerden und Verstehen
Ein wenig Freiheit und Gemütlichkeit
Und schon kann es dir gut ergehen.

Dass euch die Freundschaft innig bleibt (6361)
Ich wünsche euch zu eurer Hochzeit,
Dass euch die Freundschaft innig bleibt!
Dass ihr zusammenhaltet, auch im Leid,
Damit als Quelle sich die Liebe zeigt.

Ich wünsche euch die große Stärke,
Die alle Stürme übersteht!
Damit gesegnet eure Werke,
Damit es euch stets wohl ergeht!

Ich wünsche euch Gemeinsamkeit.
Die wohlwollend zur Freiheit wird!
Die in der Liebe und in Freundlichkeit
Umeinander ständig wirbt.

Gott hat jedes Recht zu schweigen (6362)
Wenn Christus will, so wird Er reden,
Er hat gewiss die Macht dazu,
Doch niemals darfst du selbst dir geben
Dieses Wort! Wer bist denn du?

Gott hat jedes Recht zu schweigen,
Staub sind wir in Seiner Hand,
Gott muss nicht herab sich neigen
Er ist uns heilig unbekannt.

Denn Gnade ist uns all Sein Reden,
Er offenbart sich uns im Wort,
Christus ist für uns das Leben,
Und Er bestimmt uns Zeit und Ort.

Wir reklamieren Gott für uns (6363)
Wir reklamieren gern für uns
Den Christus – und Sein Heil und Leben!
Was Gott will, weiß Hinz und Kunz,
Und spricht für sich von Gottes Segen!

Wir nehmen all zu gern gefangen,
Christi Sinn, Sein Werk und Tun,
Um unsre Ziele zu erlangen,
Wir prahlen, ganz in Gott zu ruhn.

Doch diese Lüge wird uns brechen,
Denn heilig ist der Herr ein Feuer,
Heilig ist Sein Schuldig-Sprechen,
Und unsre Not dann ungeheuer.

Das Wort genügt, es ist uns Licht (6364)

Das Wort ist offenbart und rein,
Das Wort genügt, es ist uns Licht,
Das Wort erfüllt uns ganz allein,
Das Wort ist uns Gericht.

Das Wort ist Reden uns und Schutz,
Das Wort ist Wegweisung und Rat,
Das Wort ist ganz allein von nutz,
Das Wort allein bringt uns die Tat.

Das Wort erzählt von Christus nur
Das Wort allein befreit,
Das Wort führt uns auf Christi Spur,
Das Wort macht uns zum Heil bereit.

Beginner und Vollender (6365)

Ich kann mich nicht von meiner Schuld befreien,
Was geschehen ist, das ist geschehen,
Ich kann mich nicht der Unschuld weihen,
Und zugleich die Schuld noch sehen.

Ich kann nicht Gutes tun, für meine Taten,
Kann nicht aufrechnen mir Schuld und Segen,
Jede Schuld hat Gott verraten,
Jede Schuld kostet das Leben.

Christus ist für mich am Kreuz gestorben,
Für meine Schuld, Er ganz allein!
Er hat mit Leiden mich und Blut erworben,
Und will in mir Beginner und Vollender sein.

Ehrlichkeit (6366)

Ich wünsche dir die Ehrlichkeit,
Zu dir selbst zu stehen,
Nicht im Hass, in Freundlichkeit,
Um dich ganz zu sehen.

Wir ändern uns in kleinen Schritten,
Ich wünsche dir die Kraft dazu!
Durch Überfordern wird soviel gelitten,
Finde in dir selbst auch Ruh!

Ich wünsche dir die Heiterkeit,
Die mit Ernst gepaart gestalten lässt,
Für dich und andere auch Barmherzigkeit,
Und den Glauben bis zuletzt.

Lenke deine Kraft in gute Bahnen (6367)

Ich wünsche dir, dass du deine Kraft

In gute Bahnen lenken kannst!

Dass du die Zerstörung bannst,

Damit all das dann etwas Gutes schafft!

Ich wünsche dir, dass du dich selbst nicht hasst,

Dass du als Freund verstehend liebst,

Damit das Leben Segen ist, nicht Last,

Und du über die innren Nöte siegst!

Ich wünsche dir Vision und Ziel,

Um dein Leben zu entfalten!

Als Gottesdienst und nicht als Spiel,

Um dein Dasein sinnvoll zu gestalten.

Die Wahrheit ist oft hässlich klein (6368)
So hoch und edel sind oft die Gedanken,
Mit Idealen schwer erfüllt,
Scheinbar ohne Grenzen, ohne Schranken,
Doch für die Wahrheit zugemüllt.

Die Wahrheit ist oft hässlich klein,
Von Schuld zerfressen bleibt der Mensch,
Nicht voller Güte und nicht rein,
Statt Wohlgeruch herrscht nur Gestank.

Eine Weile können wir uns selbst belügen,
Doch letztlich wird uns selber klar:
Wir können dem Gesetz nicht voll genügen,
Das Urteil Gottes ist gerecht und wahr.

Aus uns heraus, da ist kein Licht (6369)

Wir können unsren Tod nur variieren,
Doch das Leben, das gelingt uns nicht!
Wir können immer nur verlieren.
Aus uns heraus, da ist kein Licht.

Wir sehnen, suchen, und wir jagen,
Wir träumen unser Leben lang,
Weil in uns so viel Sorgen nagen.
Von Anfang an und bis zu unsrem letzten Gang.

Doch Christus ist zu uns hindurch gedrungen,
Als Helfer und als Retter in der Not!
Wir haben oft vergeblich nur gerungen,
Doch Christus überwindet unsren Tod.

Es gibt in Christus einen Neubeginn! (6370)
Wir müssen nicht um alte Weichen trauern,
Nicht um uns erstorb'ne Möglichkeiten!
Wir müssen nicht in unsren Nöten kauern,
Die Hoffnung will den Weg uns neu bereiten.

Wir selber sind so oft gescheitert,
Dass wir erkennen: Es gelingt uns nicht!
Das Herz ist bitter und vereitert,
Wir selbst sind uns Strafgericht.

Die frohe Botschaft lautet allen:
Es gibt in Christus einen Neubeginn!
Er lässt in Seiner Liebe uns nicht fallen,
Auf Ihn zu trauen schenkt uns Sinn.

Inhalt

Zum Muttertag (6301)	3
Zum Osterfest (6302)	4
Erwartungsfrohes Leben (6303)	5
Angebote brüllend laut (6304)	6
Sanfte Freundlichkeit (6305)	7
Das inn're Feuer (6306).....	8
Wie sollte Gott das nicht gelingen? (6307).....	9
Ich will von Christus dir erzählen (6308).....	10
Weihnachten (6309)	11
Zur Hochzeit (6310).....	12
Zum Todestag (6311).....	13
Pfingsten (6312)	14
Innehalten (6313)	15
Reißt eure Herzen auf! (6314).....	16
Den rechten Segen (6315)	17
Erntedank (6316).....	18
Neu-Anfang (6317)	19
Zum Abschied (6318)	20
Blut und Blüten (6319).....	21
Gemeindeaufnahme (6320).....	22
Trotz aller Not (6321).....	23
Christus kommt mit all dein Seinen (6322).....	24
Berufsanfang (6323).....	25
Zum Erfolg (6324).....	26

Zum Geburtstag reichen Segen (6325)	27
Zur Genesung (6326)	28
Unerträglich hell das Licht! (6327).....	29
Seniler Greis (6328)	30
Kraft zum Leben (6329).....	31
Entflieh den destruktiven Kräften! (6330)	32
Wähle gut aus deinen Schätzen! (6331)	33
Diesen Frieden wünsch ich dir... (6332)	34
Stabilität (6333)	35
Gemeinschaftsgeist (6334).....	36
Ich hatt drauf acht! (6335)	37
Dass du dein Leben nicht verspielst (6336)	38
Erst dann! (6337).....	39
Ich habe so auf dich gewartet... (6338).....	40
Ich übte mich im Harren und im Schweigen (6339).....	41
Schäm dich nicht für diese Kostbarkeit (6340)	42
Unser Leben soll zu Christus laden!(6341)	43
Gottes Kraft allein (6342).....	44
Heilige Einseitigkeit (6343)	45
In Christus ruhen (6344).....	46
Gottes Lieschen Müller Helden (6345)	47
Das schwache und doch starke Wort (6346).....	48
Zum Einzug (6347)	49
Zum Jahreswechsel (6348)	50
Zum Ruhestand (6349).....	51

Lass dich nicht einschließen! (6350)	52
Wir wissen, dass Christus kommt! (6351)	53
In Anfechtung (6352)	54
Kargheit (6353).....	55
Nicht ich muss mich bewahren (6354)	56
Warum gerade ich? (6355).....	57
Ausweg, Rettung, Leben! (6356).....	58
Reichtum, Kraft und Segen! (6357).....	59
Mach dir keine Sorgen! (6358)	60
Im Fremden den Freund finden (6359).....	61
Diesen Moment bewusst dir eingeräumt (6360).....	62
Dass euch die Freundschaft innig bleibt (6361)	63
Gott hat jedes Recht zu schweigen (6362).....	64
Wir reklamieren Gott für uns (6363)	65
Das Wort genügt, es ist uns Licht (6364)	66
Beginner und Vollender (6365).....	67
Ehrlichkeit (6366).....	68
Lenke deine Kraft in gute Bahnen (6367).....	69
Die Wahrheit ist oft hässlich klein (6368)	70
Aus uns heraus, da ist kein Licht (6369)	71
Es gibt in Christus einen Neubeginn! (6370).....	72

